

Trauer in Bewegung

Newsletter Mai 2024



Liebe Familien, Freunde und Interessierte,

Dieser Winter war gefühlt so lang und wir sind froh, dass endlich die Sonne wieder scheint. Ähnlich wie in einer Trauerphase, in der nach langer Zeit des Trauerns langsam wieder ein paar Sonnenstrahlen in das Leben finden. Es gibt natürlich viele unterschiedliche Trauerprozesse und ein ganz unterschiedliches Erleben, aber die Trauer um das verlorene Kind wird immer ein Teil der Biografie bleiben.



Es ist schön zu sehen, wenn in unseren Gruppeangeboten die Frauen, Männer und Paare merken, dass trotz der Unterschiedlichkeit der Geschichten um ihr verlorenes Kind eine Verbundenheit entsteht, die ihnen viel Kraft schenken kann.

Sie gehen in dem Trauerprozess einen Teil des Weges gemeinsam und das tut vielen Familien sehr gut.

Wir freuen uns, dass wir Sie/Euch einen Teil des Weges begleiten dürfen.

Rückbildungskurs für Frauen nach Verlust – unter der Leitung von Kathrin Schneiderei, Hebamme

Mein Name ist Kathrin Schneiderei und bin freiberufliche Hebamme.

Seit ca. einem Jahr leite ich in der Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Münster/Osnabrück die Rückbildungskurse.

Rückbildung in der Beratungsstelle anzubieten, ist mir eine besondere Herzensangelegenheit, weil ich merke, wie wichtig es für die Frauen nach einem Verlust ist, ihren Körper wieder besser wahrnehmen und spüren zu können. In den Gesprächsrunden in jeder Stunde, haben die Frauen die Möglichkeit auch über das Erlebte zu sprechen.

Dass die Frauen positiv gestärkt aus dem Kurs gehen, finde ich besonders schön zu erleben.

Wir erhalten auch immer wieder Rückmeldungen, das die Teilnehmenden sich durch den Kurs und das Miteinander nicht alleine gelassen fühlen und auch ein Zusammenhalt entsteht.

Am 21. Mai 2024 startet wieder ein Rückbildungskurs für Frauen nach Verlust. Alle Termine finden Sie auch auf unserer Homepage:

<https://www.bethanien-stiftung.de/angebote/bethanien-sternenkinder/sternenkinder-muenster-osnabrueck/>

Der Betreuungsbogen in unserer Beratungsstelle

Wenn sich betroffene Eltern bei uns in der Beratungsstelle melden, sind sie oft in ganz unterschiedlichen Situationen:

Viele Eltern melden sich, wenn sie den Verlust des Kindes schon erlebt haben, ganz unterschiedlich, ob das Kind unter der Geburt, im Wochenbett oder schon in der Schwangerschaft verstorben ist.

Doch einige kontaktieren uns auch direkt nach der Diagnose, wenn festgestellt wurde, dass ihr Kind im Bauch verstorben ist, oder es um die Frage des „Weitertragens“ mit einem schwerkranken, oder gar nicht-lebensfähigem Kind geht. Auch wenn es um einen Schwangerschaftsabbruch geht.

Einige Familien melden sich erst Monate oder teils Jahre später.

Doch unabhängig des Zeitpunkts, an dem sich betroffene Eltern an uns wenden, ist unser Betreuungsanfang oft sehr ähnlich: Kommt der Erstkontakt per Mail zustande, folgt in jedem Fall ein telefonisches Gespräch, in dem wir kurz wahrnehmen, was den Eltern passiert ist und an welchem Punkt wir sie gerade abholen können. Wir laden sie möglichst zeitnah zu uns in die Beratungsstelle ein, um sowohl die Eltern und ihre Situation und das Erlebte kennenzulernen. Doch auch für die Eltern ist ein persönliches Kennenlernen von uns als Fachpersonen, die ihnen in der Trauerbegleitung zur Seite stehen, ganz essenziell.

Viele Eltern kommen zu diesem Erstgespräch zu Zweit, aber auch ein Einzelgespräch als erster persönlicher Kontakt ist möglich. In einem Zeitrahmen von ca. einer bis eineinhalb Stunden, findet erst einmal die Erzählung des Erlebten statt. Wir können erste Impulse zu den unterschiedlichsten Themen geben. Manchmal handelt es sich hierbei um die Planung und Gestaltung der zeitnahen Beisetzung des Kindes, manchmal sind es die grundlegendsten Dinge am Tag, wie die Unterstützung des Zurückfindens in einen lückenloseren und leichter einkehrenden Schlaf, oder das Zusichnehmen von regelmäßigen Mahlzeiten.

Es können auch Themen, wie der Arbeitseinstieg des Partners/der Partnerin und das damit verbundene Alleinsein der Mutter im verwaisten Mutterschutz sein. Doch auch das Umfeld, dem mitgeteilt werden sollte, wie es möglichst unterstützend und hilfreich zur Seite stehen kann, ohne erschwerend auf die Betroffenen einzuwirken, ist nicht selten inhaltlicher Bestandteil der ersten Gespräche. Ganz egal, welche Akutthemen im Erstgespräch aufkommen, in der Regel folgen im Anschluss weitere Gesprächstermine mit dem Paar oder der Mutter/dem Vater. Ein langfristiger Verlauf kann hierbei sein, die betroffenen Mütter und Väter in die bestmögliche passende Gruppe einzugliedern, die wir in unterschiedlichen Formaten anbieten. Oft ist es für die Mutter der Rückbildungskurs, der die Frauen das erste Mal mit anderen betroffenen Frauen in Kontakt bringt und in dem ein erstes Gefühl von Verbundenheit untereinander stattfinden darf. Für die Männer kann dies der Männer Trauertreff sein, der durch unsere männlichen Mitarbeiter geleitet wird. Auch ein Gesprächskreis für Paare oder Frauen kann eine gute Gelegenheit sein, in eine Gruppe zu finden. Für ein unverbindliches Zusammenkommen mit anderen Betroffenen ohne verbindliche Folgetermine bietet unser Sternenkinder-Café eine Möglichkeit, welches wir an jedem letzten Mittwoch im Monat ganz unterschiedlich kreativ, bewegt oder themenzentriert gestalten!

Doch ganz gleich, ob die Betroffenen sich in angebotenen Gruppen wiederfinden, oder es bei Einzelgesprächen bleibt: Unser Betreuungsbogen endet dort, wo Leichtigkeit, Licht, Hoffnung und Integration des verstorbenen Kindes in das eigene Leben stattfinden und erlebt werden kann! Ansprechpartner*innen bleiben wir für die Familien auch noch langfristig, wenn der Bedarf nach einem Gespräch besteht, dürfen sich die Eltern gerne an uns wenden.

Unterstützung von Kollegen und Kolleginnen

Viele ältere Hebammen, Ärzt*innen oder Pflegende berichten uns, dass sie in ihren weit zurückliegenden Ausbildungen wenig, oder teil gar nichts zur Begleitung von Fehl- und Totgeburten gelernt haben und sind häufig dankbar, dass sie in Schulungen und Fortbildungen hilfreiche Anregungen mitnehmen können.

Wir freuen uns sehr, dass in der Ausbildung der jüngeren Kolleg*innen mehr Wert hierauf gelegt wird und das Thema im Unterricht/ Studium mehr Stellenwert bekommt.

In unserer Beratungsstelle besuchen uns immer mal wieder Gruppen von Studierenden zu einer Schulung. Im Mai fand dies im Rahmen der Hochschule Osnabrück statt. Einige hatten bereits Berührungspunkte, andere noch nicht und so ist es besonders wichtig, die jungen Berufseinsteiger*innen zu stärken und zu schulen. Eigene Hemmschwellen, Befürchtungen und Ängste haben in den Schulungen ebenso Platz, wie unterstützende Wortwahl, hilfreiche Tipps zum Umgang mit den verstorbenen Kindern, oder auch die rechtlichen Grundlagen.

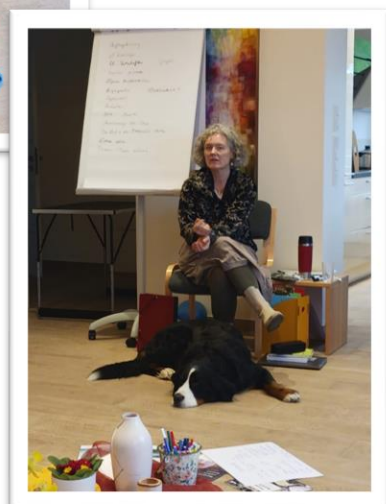
Zwei Studierende waren zu einem 2-wöchigen Praktikum bei uns, Marlene Frischen im Oktober 2023 und Nadja Rosenbusch im Februar 2024.

Eine von ihnen hatte die Möglichkeit, an einem unserer Wochenenden für trauernde Eltern teilzunehmen und schrieb folgenden Rückblick dazu:

„Das Wochenende war für mich sehr bereichernd und ich kann Vieles in meinen Hebammenalltag mitnehmen. Eindrücklich waren für mich die unterschiedlichen Facetten der Trauer nach einem Kindsverlust und welchen Weg sich Trauer suchen kann. Wie umfangreich und individuell die Begleitung von Eltern von Sternenkindern ist und welche Erfahrungen Mütter und Väter auf diesem Weg machen, ist an diesem Wochenende noch einmal deutlich geworden. Die Beratungsstelle leistet einen großen Beitrag an dieser Stelle. Ich bin dankbar, Teil dieses Wochenendes gewesen zu sein und bin beeindruckt von den unterschiedlichen Geschichten, dem Mut und der Stärke der Eltern.“

In diesem Frühjahr waren wir ebenfalls zwei Mal in der Uniklinik Münster, da dort auch durch bauliche Veränderungen und Umstrukturierung der Stationen einige Kolleg*innen neu mit dem Thema Sternenkind in Berührung kommen.

Wir freuen uns, dass unsere Beratungsstelle einen Beitrag dazu leisten kann, das Thema auch in Fachkreisen immer mehr zu einem **wichtigen** Thema zu machen!



Zitat:

„Wenn Liebe einmal gekeimt hat, treibt sie Wurzeln, die nicht mehr aufhören zu wachsen“

Aus unseren Kursen

Zwischen Zuversicht und Angst – Kurs für Paare in einer Folgeschwangerschaft mit Taina Beulting

Eine Folgeschwangerschaft ist ein schmaler Grat zwischen der Zuversicht und der Vorfreude auf das heranwachsende Kind und der Angst, dass wieder etwas passieren könnte. Genau deshalb haben wir wieder einen Kurs für Folgeschwangere im Februar bei uns in der Beratungsstelle angeboten!

An 2 Mittwochabenden wurde gemeinsam mit den Schwangeren auf die schönen Momente aber auch auf die Unsicherheiten in der aktuellen Schwangerschaft geschaut und schon vorbereitende Überlegungen und Vorstellungen für die anstehende Geburt und das kommende Wochenbett mit dem lebenden Kind entwickelt.

Samstags gab es dann einen Tag gemeinsam mit den werdenden Vätern. Hierbei standen die Ängste und Sorgen um das noch ungeborene Kind und die bevorstehende Geburt im Mittelpunkt. Auch durch Körperarbeit wurde wieder Bezug zu der eigenen Stabilität hergestellt.

Was können Strategien sein, Angst und Sorge zu begegnen, mit ihr in Verbindung zu treten und diese auch wieder kleiner werden zu lassen? Was gibt mir Sicherheit und wo finde ich sie, wenn ich sie gerade nicht spüre? Wie kann sich das Paar gemeinsam gut auf die Geburt und ihre Unplanbarkeit vorbereiten und einlassen?

Diesmal gab es auch einen kreativen Anteil: Am letzten Abend haben die Schwangeren angefangen, ganz eigene, individuell gestaltete Mobiles für die heranwachsenden Kinder im Bauch zu gestalten.



Am Ende des Kurses wurde rückgemeldet, dass vor allem der Blick auf die schönen Momente in dieser Schwangerschaft deutlicher wurde, der Austausch miteinander sehr gut tat und die stark angezogene Handbremse, der guten Hoffnung und Vorfreude, ein bisschen mehr losgelassen werden kann.

Im Juni bieten wir wieder einen Kurs für Folgeschwangere an!

Termine:

Mittwoch, 12. Juni 2024, 18:00 - 20:30 Uhr
(nur Frauen)

Samstag 15. Juni 2024, 10:00 - 13:00 Uhr
(Paare)

Mittwoch, 19. Juni 2024, 18:00 - 20:30 Uhr
(nur Frauen)

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns in der Beratungsstelle!

Eindrücke aus dem Malatelier mit Sandra Spielmann

Donnerstagabend, 18 Uhr: In der Mitte des großen Raumes stehen Blumen auf zwei farbigen Tüchern. Daneben eine Baumscheibe mit Teelichtern, umrahmt von Karten mit unterschiedlichsten Bildern in bunten Farben.

Im Raum verteilt stehen 6 Staffelleien bereit und die Frauen kommen zum Atelier herein.

Nach elf Wochen ist heute der letzte Termin zum gemeinsamen malen. Nachdem alle angekommen sind, starten wir gemeinsam mit einer kurzen Gesprächsrunde, in der jede Mutter für ihr Kind/ihre Kinder eine Kerze anzündet und erzählt, was sie heute und in den letzten zwei Wochen bewegt hat.

Dann geht es an die Farben. Die 6 Leinwände sind schon fast fertig gestaltet und heute geht es um den letzten Schliff. Nach jedem der insgesamt sechs Treffen wurden Fotos von den Bildern gemacht und es gab Zeit, sich Gedanken, die beim Malen entstanden sind, aufzuschreiben.

Heute am Ende der Atelierzeit, werfen wir gemeinsam einen Blick auf das, was in den Bildern sichtbar geworden ist, an Gefühlen, Gedanken und Wünschen für die Kinder und das eigene Leben. Es wird deutlich, was sich alles verändert hat in dieser Zeit und wie sich dies in den Bildern widerspiegelt.

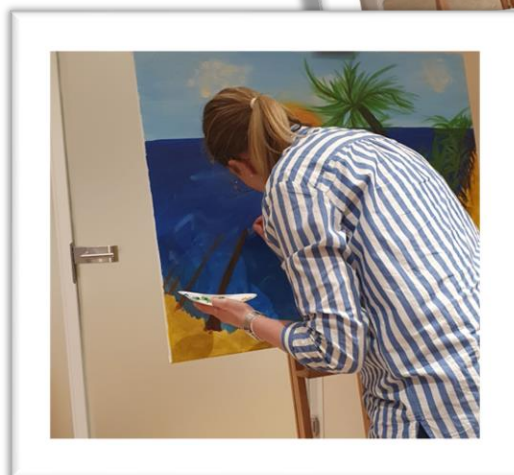
Es sind kraftvolle Bilder, ganz persönlich und individuell. Wir haben die Rückmeldung bekommen, dass es gut tat, sich Zeit bewusst für die Kinder zu nehmen und dass es ein ganz besonderes Erlebnis war, sich selbst bei entspannender Musik dem eigenen kreativen Schaffen hinzugeben.

Oft nimmt der Alltag wieder viel Raum ein, wenn die Berufstätigkeit wieder aufgenommen wird und es fällt schwer sich dann bewusst die Zeit zu nehmen für das, was leise ist und trotzdem einen Raum braucht und wahrgenommen, gefühlt und gesehen werden will.

Am Ende jeden Atelierabends nach Gesprächen, begleitet von kleinen mitgebrachten Leckereien, die das ganze abgerundet haben, sind alle über den Austausch, das Innehalten und in sich hineinhorchen mehr bei sich angekommen.

„Es ist wirklich wahr, man muss kein großes Talent haben, um Freude am Malen zu finden.“

(Fazit einer Teilnehmerin)



Trauertreff für Väter früh verstorbener Kinder

Am 16. Februar 2024 trafen sich die trauernden Väter in der Sternenkinder Beratungsstelle zu einem Gesprächsabend mit dem Thema "Gefühle in der Trauerwelt".

Während des Austausches in der Runde, hatte jeder Vater die Möglichkeit, seine eigenen Gefühle und Gedanken, die er im Laufe der Trauerzeit erlebt hatte, mit den anderen Vätern zu teilen. Auch der eigene Umgang mit der Trauer, wurde dabei angesprochen und Fragen an die anderen Väter gestellt. Wie sind sie mit ihrer Trauer umgegangen?

Dabei stellten die Väter fest, dass jeder vielleicht individuell anders mit seiner Trauer umgeht, die Gefühle aber doch ähnlich sind und man sich in der Gefühlswelt des anderen Vaters wieder erkennen kann.

Dadurch stellte sich in der Runde der Väter auch sofort ein Gefühl der Verbundenheit untereinander ein.



Wie ein Vater sagte:

"Ich brauche gar nicht viel erklären. Jede Geschichte hier ist irgendwie anders, aber am Ende haben wir alle unser Kind verloren und unsere Welt ist zusammengebrochen. Darum weiß jeder auch sofort, was der andere meint."

Am Ende des Abends waren sich die Väter einig, dass die Gespräche emotional aufreibend waren, aber der Austausch als sehr wertvoll und hilfreich empfunden wurde.

Sie waren sich auch sicher, zukünftig an den Treffen teilnehmen zu wollen und dass sie mit dem guten Gefühl nach Hause gehen, nicht alleine zu sein.

Rückmeldung eines Vaters

„Gefühle in der Trauerwelt beim Verlust seines größten Schatzes können sehr individuell sein, aber gleichzeitig auch sehr ähnlich. Dies hat gestern Abend der Trauertreff für Männer in Lengerich stärkend und eindrucksvoll gezeigt.

Jeder hat seinen eigenen Weg zu bewältigen, jeder trauert auf seine Art und in seiner Geschwindigkeit, jedoch alle trauern um ihren verlorenen liebsten Schatz und den Traum, mit seinem Kind eine wundervolle gemeinsame Zeit auf Erden zu haben.

Nun sind all unsere Kinder als Sternenkinder bei uns und wir müssen unsere Träume neu ausrichten, und dabei diesen Sternenschatz in unseren Leben liebevoll mitnehmen.

Dies ist eine große Herausforderung für uns Väter, aber gemeinsame Abende, wie der vergangene, helfen uns, dies zu meistern.“

Der nächste Trauertreff für Väter findet am **Samstag, den 01. Juni 2024, von 15.00 – 19.00 Uhr** statt.

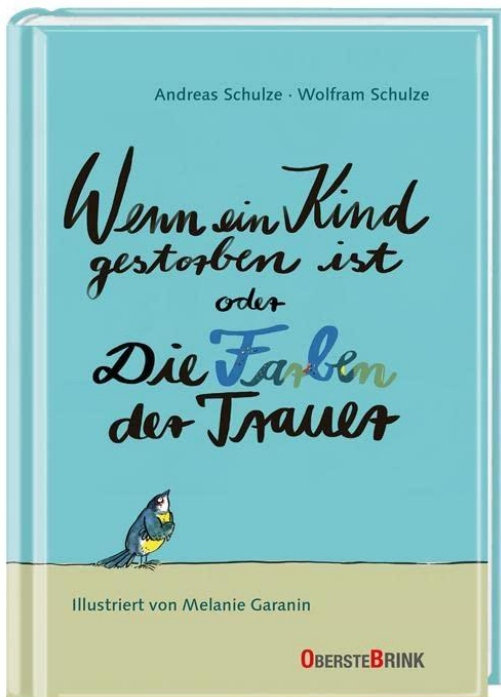
Thema: Wanderung

Anmeldungen bitte per mail an sternenkinder.ms-os@bethanien-stiftung.de oder per Telefon unter 05481 32 66 239

Ein Buchtipp von uns:

„Wenn ein Kind gestorben ist oder die Farben der Trauer“

Andreas und Wolfram Schulze



Trauern ums Kind:

Der Tod eines Kindes stellt jede Familie vor eine schreckliche Zerreißprobe.

Nach dem ersten Schock beginnt für verwaiste Eltern und zurückgebliebene Geschwister die Phase der Bewältigung.

Dieses Trauerbuch zeigt den Hinterbliebenen Wege aus der Lebenskrise und fhrt sie zu neuem Lebensmut. Zudem ist es eine Hilfe für Therapeuten und allen anderen im Umgang mit den Betroffenen. Zwei bekannte und ausgewiesene Experten geben einen tiefen Einblick in die Situation der Trauernden und leicht verständliche Handlungsempfehlungen für die Trauer.

Zusätzlich lassen Trauerbegleiter, eine Oberärztin, ein Polizeihauptkommissar, eine Seelsorgerin, eine Hebamme, einen Strahlentherapeuten, eine Kinderkrankenschwester und Betroffene ihren reichen Erfahrungsschatz mit einfließen.

- Wenn Kinder sterben: So gehen Sie mit den überwältigenden Emotionen um
- Für trauernde Eltern, Geschwister und alle, die ihnen in dieser Zeit zur Seite stehen
- Von Sternenkindern und tödlichen Krankheiten: Beispiele aus dem wahren Leben
- Den Lebensmut wiederfinden: Ein Begleiter durch die Phasen der Trauerverarbeitung
- Empfehlungen auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse

Das Buch ist Teil unserer kleinen Bibliothek und kann gerne ausgeliehen werden.

Zitat aus unserem Gästebuch:

„Wir danken Euch von Herzen, dass Ihr uns in unserer dunkelsten Zeit, mit allem was Ihr könnt zur Seite steht. Heute mit Euch ein Licht für unsere Tochter zu entzünden ist etwas sehr besonderes. Wir sind dankbar für Euch.“

(Gedanken zu unserem WWCL-Gedenktag 2023)

Vorschau Termine 2024

Geschwistertrauer

Für Eltern, Angehörige und/oder Freunde

Familiensysteme müssen sich nach dem Tod eines Kindes finden, stabilisieren und sich neu ordnen. Geschwister stehen vor der Aufgabe ihre eigene Trauer zu durchleben und gleichzeitig die Veränderung bei ihren Eltern einordnen zu können. Dies gilt für Geschwister jeden Alters. An diesem Abend wollen wir auf eigene Fragestellungen eingehen, einen Überblick über das Trauerverhalten und Todesverständnis von Kindern schaffen und Ansätze in der Gestaltung und Besprechbarkeit der Thematik Geschwistertrauer gemeinsam herausarbeiten. Wie können wir Trauerräume schaffen, die uns als Familie stärken und verbinden? Wieviel ist zumutbar? Wo liegen meine Grenzen und die Grenzen des Kindes? Gibt es Materialien oder Literatur, mit denen man mit den Kindern und ins Gespräch kommen kann?

Termin: Freitag, 21. Juni 2024
von 18.00 – 20.30 Uhr

Leitung:

Taina Beulting, Mitarbeiterin der
Beratungsstelle, Hebamme

Ragna Vahlhaus, Kinder- und
Jugendtrauerbegleiterin, Systemische Beraterin

Rückbildung und Fitness für Frauen nach dem Verlust eines Kindes

Dieser Kurs beinhaltet Übungen für das Zurückerlangen einer gesunden Körperspannung durch die Kräftigung speziell der Beckenboden-, Rücken-, und Bauchmuskulatur. Neben gymnastischen Übungen, bietet der Kurs Gelegenheit mit anderen Frauen in ähnlicher Lebenssituation in Kontakt zu treten. **Alle Termine finden jeweils von 18.00 – 20.00 Uhr statt.**

Termine: Dienstag, 13. August 2024
Dienstag, 20. August 2024
Dienstag, 27. August 2024
Dienstag, 03. September 2024
Dienstag, 10. September 2024

Leitung: Kathrin Schneiderei, Hebamme

Atelier früh verwaister Eltern

Sichtbar machen, was mich bewegt.

Oft gibt es in der Zeit nach dem Versterben des eigenen Kindes keine Worte für das, was empfunden wird. Durch kreative Arbeit kann das eigene Erleben malerisch ausgedrückt und dadurch sichtbar gemacht werden. Den Stimmungen, Gefühlen und Gedanken kann eine Farbe und Form gegeben werden, sie ausdrücken und so das Erlebte hilfreich unterstützen. In ruhiger, annehmender Atmosphäre möchten wir ein Bild über einen längeren Zeitraum entstehen und sich weiterentwickeln lassen. Im Anschluss an die Kreativ-Zeit, gibt es die Möglichkeit sich zu dem Gemalten auszutauschen. **Jeweils von 18.00 – 20.00 Uhr**

Termine:

Dienstag, 25. Juni 2024

Dienstag, 09. Juli 2024

Dienstag, 23. Juli 2024

Dienstag, 06. August 2024

Leitung: Sandra Spielmann, Mitarbeiterin der
Beratungsstelle und Kunsttherapeutin

Die nächsten Termine und Angebote für betroffene Familien:

Mittwoch, 29. Mai 2024, 16.00 – 18.00 Uhr
Sternenkinder-Café, Wanderung

Samstag, 01. Juni 2024, 14.00 – 18.00 Uhr
Trauertreff für Väter, Wanderung

Freitag, 21. Juni 2024, 18.00 – 20.30 Uhr
Geschwistertrauer

<https://www.bethanien-stiftung.de/angebote/bethanien-sternenkinder/sternenkinder-muenster-osnabrueck/>

Folgen Sie uns auf Facebook!

Nehmen Sie über Facebook teil an unseren Tätigkeiten und informieren Sie sich so schnell, einfach und aus erster Hand über Veranstaltungen, Medienbeiträge und Neuigkeiten unserer Beratungsstelle.

<https://www.facebook.com/SternenkinderBeratungsstelleMuensterOsnabrueck>

Sternenkinder in den Medien:

Unsere Sternenkinder und ihre Spuren
Podcast der FH Münster:

<https://www.fh-muenster.de/sw/aktuelles/podcast-best.php?episode=140>

*In Zusammenarbeit mit der Bethanien
Sternenkinder Beratungsstelle
Münster/Osnabrück*

Sternenkinder - Wenn Eltern Waisen werden
(Film- 3sat):

<https://www.3sat.de/gesellschaft/stolperstein/sternenkinder-eltern-waisen-100.html>

**Bethanien Sternenkinder
Beratungsstelle Münster/Osnabrück**

Kienebrinkstr. 15a

49525 Lengerich

T (05481) 32 66 239

sternenkinder.ms-os@bethanien-stiftung.de

www.bethanien-sternenkinder.de

Bürozeiten

Dienstag: 10.00 - 14.00 Uhr

Mittwoch: 10.00 - 14.00 Uhr

Freitag: 10.00 - 13.00 Uhr

Wir brauchen Eure Unterstützung...

Unsere Angebote immer wieder bekannt zu machen, kostet viel Zeit. Ihr könnt uns super unterstützen, in dem ihr:

- unseren Flyer mit zu Euren Hebammen und Frauenärzt*innen nehmt.
- auf Facebook unsere Storys teilt, oder eine Bewertung für uns abgibt.
- auf unsere Beratungsstelle aufmerksam macht

HERZLICHEN DANK!


Herzliche Grüße
Uli Michel & das Team
von Bethanien Sternenkinder
Münster/Osnabrück

Unser Spendenkonto

Bethanien Diakonissen-Stiftung

Evangelische Bank, Kassel

IBAN: DE90 5206 0410 0004 0040 00

Verwendungszweck:

Sternenkinder Münster/Osnabrück